





will, die Tschechen und Deutschen in Böhmen zu versöhnen. Belling das nicht, so wird die ganze parlamentarische Arbeit von neuem ins Stocken geraten.

Frankreich.

Das neue französische Ministerium Caillaux wird heute vom Präsidenten Fallieres empfangen und sich voraussichtlich Ende der Woche den Kammern vorstellen.

Orient.

In der bulgarischen Nationalversammlung wiederholen sich die heftigen Angriffe gegen den König Ferdinand und die Regierung.

Den aufständischen Albanesen an der Grenze von Montenegro ist eine neue Unterwerfungserkennung zugestanden.

In Athen herrscht ebenfalls lebhaftes Gärung. Der Grund ist in dem Befehl zu suchen, nach welchem der in militärischen Dingen strenge Kronprinz Konstantin wieder Generalinspektor der griechischen Armee werden soll.

Vermischtes.

Interessantes vom Tage. Die verstorbene Prinzessin Klodde Bonaparte wird am heutigen Mittwoch im Beisein ihrer Kinder und der ganzen italienischen Königsfamilie im Schlosse Moncalieri umweit Turin beigesetzt.

aus aller Welt. Eine Stadt mit Frauenregiment ist freilich unweit Paris. Alle städtischen Beamtenstellen, sowie die bei der Post, bei der Eisenbahn sind mit Damen besetzt.

Berliner Leben. Das Schicksal des schönen Berliner Monopol-Spielers, dessen Mittel zu Ende sind, ist befreit.

Son einem erstrenlichen Missionserfolge in Ostafrika berichtet die Nummer der „Church Missionary Review“.

Gebiet etwa 12 000 Seelen umfaßt, befindet sich unter den Taufbewerbern.

Die deutsche Kolonialregierung sorgt schon seit einer Reihe von Jahren in Ostafrika — wo der Auszug leider weit verbreitet ist — in erheblichem Maße für die Auszubildigen.

Der Märtyrer des Telefons. In der Fleet Street in London, der klassischen Straße der Zeitungen, bildet gegenwärtig eine in einem Redaktionschuppen angelegte riesige Karikatur den Gegenstand allgemeiner Neugier und großer Verleertheit.

Neue Vornamen für Ewerler und Ewerlerinnen. Amelber, Rabolar, Kraxel, Stilian, Werbindung, Ballastofin, Rennjambin, Helochia, Propella, Rodelisa, Kollga, Karroline, Tenniolbe, Segellube, Balleska, Autendelein, Dorgantippe.

Vom Flugwesen.

Auf dem deutschen Rundfluge nach Münster i. Westf. haben die Flieger die Raunen des Wettergottes kennen gelernt. Während vielfach in Deutschland noch über Obte geflucht wurde, war im Teutoburger Walde, der in 800 Meter Höhe überfliegen werden mußte, heudite Wärme und in Münster selbst leichter Regen.

Sport und Spiel.

Der große Sachsenpreis. Eine sportlich hochinteressante Veranstaltung bereitet sich gegenwärtig in Chemnitz vor. Es handelt sich um eine internationale Zuverlässigkeitsfahrt für einseitige Fahrer, welche am Sonntag, 13. August, auf hiesigen Landstraßen unter dem Titel „Der große Sachsenpreis“ zum Austrag gelangen soll.

Die Reifunft der deutschen Offiziere. Eines der ansehensvollsten Momente bei der Internationalen Wiederschau in Olympia, schreibt der Londoner „Observer“, war das Reiten der zwölf deutschen Offiziere, die eine Reihe verwickelter Routen mit einer Grazie probuzierten, die jeden, der für Reiten Verhältnisse hat, geradezu entzückt.

Vereinsnachrichten aus Stadt und Land.

Luthers Lehre in Ungarn. Der Frankfurter Zweigverein der Gustav Adolfs-Stiftung veranstaltete am Dienstag abend im „Roth“ einen lehrer nur mäßig besuchten Familienabend, in dessen Mittelpunkt ein Vortrag des ev.-luth. Pfarrers Scholz aus Agendorf in Ungarn stand.

Urteil einer jungen Frau über Dr. Ostlers Rezept: „Wohler Herr Doktor! In meinem elterlichen Hause wurde gern und viel nach Ihrem Rezepten und den Einmach-Rezepten gekocht.“

die dem Dörer aus Herz gingen, nicht der Vortragende ein, auf allem konnte man entnehmen, wie stark die Macht des Evangeliums in Ungarn ist, mit welcher Begeisterung die dortigen Glaubensgenossen an der reinen Lehre Luthers hängen.

Haus- und Landwirtschaft.

Die Obsternte im Königreich Sachsen wird nach einer Mitteilung des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen in diesem Jahre als eine Mittelernte bezeichnet.

Gesäftliches.

Staatspreis. Auf der Jubiläum-Ausstellung für das Gewerbe in Döbeln wurde der Maggi-Gesellschaft in Berlin wieder die höchste Auszeichnung, der „Königliche Sachliche Staatspreis“, zuerkannt.

Telegramme und neueste Nachrichten

vom 28. Juni 1911.

Bollenslein. Eine hier wohnhafte Witwe wollte den ziemlich verfluchten Spirituslocher nachstellen. Dabei explodierte der Inhalt der Flasche und ergoß sich über die Witwe, die schwere Brandwunden erlitt.

Steindöbra. Eine jugendliche Arbeiterin von hier, die in Falkenstein tätig ist, hat ihr Kind gleich nach der Geburt erstickt und beiseite geschafft.

Berlin. Ende der Woche werden sich höhere Beamte aus dem Reichsamt des Innern und aus dem Handelsministerium in die hauptsächlichsten Gebiete der Hausindustrie begeben, um dort Vorkarbeiten für die Durchführung der hausgewerblichen Krankenversicherung zu machen.

Görlik. In Bergen bei Feuerwerdau wurden in einer Wohnung durch Blitzschlag eine 78 Jahre alte Frau und ihr 20jähriger Enkelsohn getötet, während die anderen Familienmitglieder schwere Verletzungen erlitten.

Eisenach. Auf der Gewerkschaft Heiligennühle bei Dachsen fiel aus unbekannter Ursache beim Ausfahren ein Bergmann aus dem Förderkorb und stürzte über ca. 100 Meter tief in den Schacht hinab auf eine Anzahl Bergleute, die unten arbeiteten.

Budapest. Beim Baden in der Donau bei Udapest wurden acht Soldaten des siebenbürgischen 21. Landwehr-Infanterie-Regiments vom Strome fortgerissen; fünf ertranken.

Paris. Gestern ist Caillaux die endgültige Bildung des Kabinetts gelungen. Die definitive Liste der neuen Minister setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentenschaft und Ministerium des Innern: Caillaux; Justizminister: Cruppi; Ministerium des Auswärtigen: de Selves; Krieg: Messimy; Marine: Delcassé; Finanzen: Klotz; Handel: Senator Couyba; Öffentliche Arbeiten: Deputierter Lagogueur; Landwirtschaft: Bumps; Öffentlicher Unterricht: Steeg; Kolonien: Lebrun und Arbeitsministerium: René Renoult.

Washington. Präsident Taft hat den Besitzer des deutschen „New York Herald“, C. W. Wolfson, und das Kongressmitglied Richard Bartholdy zu Sonderbotschaftern für die Ueberreichung des Steuben-Denkmalis an den deutschen Kaiser am 2. September ernannt.

Vorausichtliche Witterung für Donnerstag, 29. Juni: Südwestwind, aufhellend, wärmer, vorwiegend trocken.

Mittwoch, den 28. Juni 1911.

Offenes Klubbad: Nachmittags 2 Uhr 18' O.

Kirchennachrichten. Saalburg. Freitag, den 30. Juni 1911, vormittags 9 Uhr Wochenkommunion.

Kirchennachrichten. Saalburg. Freitag, den 30. Juni 1911, vormittags 9 Uhr Wochenkommunion.



